

Positive Aufmerksamkeit

Beitrag von „kecks“ vom 16. Februar 2013 11:37

so wie pausenbrot und row-k es beschrieben haben:

unangepasstes verhalten sofort und deutlich sanktionieren ("xy, du kommst nach der stunde bitte kurz zu mir", reicht völlig), aber sachlich und nicht persönlich und mit möglichst logischen folgen (wer nicht zuhört und deshalb nichts mitbekommt darf eben eine schriftliche zusammenfassung der stunde verfassen; wenn die nicht kommt, wird sie eine seite länger etc., je nachdem, ganz klassisch und fies) des fehlverhaltens. danach sofort wieder freundlich zu allen, lass dich nicht nerven oder stressen. das ist dein klassenzimmer, du bist der boss.

später dann das angekündigte einzelgespräch, wertschätzend dem menschen gegenüber, sehr deutlich ablehnend dem aktuellen verhalten gegenüber, nicht als 'anschiss' formuliert, sondern als kritik am verhalten, begründung der kritik (kann der schüler dir selbst sagen: warum ist es daneben, wenn ich störe? weil ich dann nichts lerne, weil die anderen nichts lernen, weil sie ihren job als lehrer nicht gescheit machen können...), besprechen anstehender konsequenzen, durchaus mit mitspracherecht schüler. motto: bist du ein mann (oder mädchen bei den damen) oder ein mäuschen? männer/mädchen stehen zu ihren taten und schreien nicht immer "aber der xy hat auch..., wie unfair, immer auf mich, nur weil sie mich nicht mögen..." blablabla, das kennst du sicherlich.

dazu ab und an mal positive aufmerksamkeit vor/während/nach stunden (schwätzchen über was auch immer, flachsen, egal) von dir für die störer, und du hast eigentlich schon gewonnen. du hast nämlich nach einer weile dadurch eine beziehungsgrundlage zum schüler; dem kind/jugendlichen ist es nicht mehr egal, was du von ihm/ihr denkst. damit ist dein (!) fuß in der tür und die basis für alles weitere gelegt. die meinen das nicht persönlich - sie sind lediglich in der pubertät ; was es freilich für dich erstmal nicht weniger nervig macht. du hilfst ihnen da durch, machst sie zu erwachsenen. sag ihnen das ruhig auch so. das wird schon, bleib dran. wichtig ist sicherlich auch, den eigenen stil in der sache zu finden; gerade bei erziehungsdingen muss man als mensch selbst hinter dem stehen, was man tut, sonst wird's eher schwierig. als eher bestimmende/dominante persönlichkeits hat man es in diesen dingen leichter.